

Effekte des Programms Netzwerk für Arbeit

Das Projekt

Nachhaltige Integration von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt

Klassische Fördermaßnahmen für Arbeitslose, wie z.B. berufsfachliche Fort- und Weiterbildung oder Bewerbungstraining, führen nicht automatisch zu einer Reintegration in den Arbeitsmarkt. Mangelnde Flexibilität und inadäquate Suchstrategien, oder ein negatives Selbstkonzept des Arbeitssuchenden verhindern oftmals den Erfolg im Suchprozess. Die Betroffenen leiden mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit unter Selbstwertverlust und einer niedrigen Selbstwirksamkeitserwartung, weshalb sie bei der Stellensuche vielfach weniger Eigeninitiative freisetzen können, als für den Neuorientierungsprozess nötig wäre.

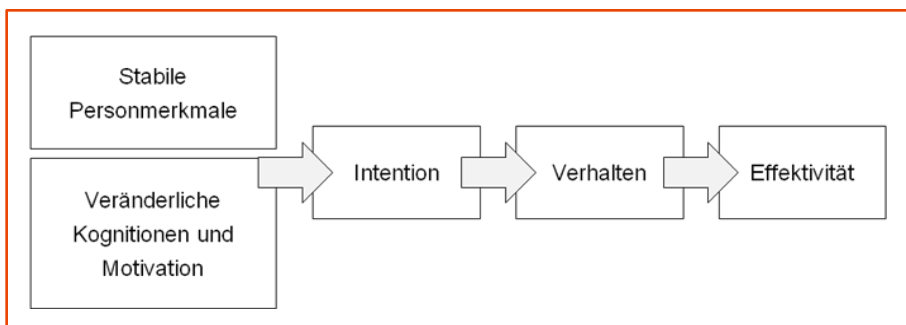
Das Modellprojekt „Netzwerk für Arbeit“ der Kronos Network GmbH schlägt einen anderen Weg ein: es zielt auf Perspektiverweiterung, Einstellungsänderung und Potenzialentwicklung der Teilnehmer ab und richtet sich dabei am individuellen Bedarf der Arbeitssuchenden aus. Ein vierwöchiger Gruppenworkshop, Einzelberatung und eine zwölfwöchige Umsetzungsphase mit Praxiserfahrungen sollen Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeitserwartungen steigern, sowie Eigeninitiative mobilisieren.

Die wissenschaftliche Evaluation des Projekts belegt die Wirksamkeit des Ansatzes.

Die Evaluation

Wirkzusammenhänge und Ergebnisse des Programms

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projekts durch Prof. Felix Brodbeck (LMU München), Dr. Yves Guillaume (Aston University) und Prof Doris Fay (Universität Potsdam) misst den Erfolg und analysiert die Wirkmechanismen. Das verwendete Modell geht davon aus, dass *stabile Persönlichkeitsmerkmale*, sowie *veränderliche Kognitionen und Motivationen* zur Herausbildung einer mehr oder weniger starken Intention führen. Verschiedene Kontextfaktoren beeinflussen, ob der Intention tatsächliches Verhalten folgt.



Als Intention und Verhalten werden die Intensität/Häufigkeit und die Flexibilität bei der Arbeitssuche gemessen. Die *Effektivität der Arbeitssuche* zeigt sich an Einladungen zu Vorstellungsgesprächen und Jobangeboten. Die Befragung der Teilnehmer fand zu Beginn des Projekts und ein zweites Mal nach vier Wochen Laufzeit statt.

...ein Modellprojekt von

Kronos Network GmbH

München – Berlin

Viktoriastraße 9
80803 München

Telefon 0 89-20 000 39-0
Fax 0 89-20 000 39-39

info@kronos-network.com
www.kronos-network.com

Geschäftsführer

Matthias Beck
matthias.beck@kronos-network.com

Dr. Christiane Zerfaß
christiane.zerfass@kronos-network.com

Wirkfaktoren erfolgreicher Arbeitssuche – Häufigkeit und Intensität

Die Befragung misst unter anderem verschiedene *stabile Persönlichkeits- bzw. Personmerkmale*. Die Ergebnisse belegen, dass von diesen Offenheit für Erfahrung, sowie Erlernte Hilflosigkeit und Eigeninitiative die *Verhaltensintentionen* bei der Arbeitssuche beeinflussen. Ist z.B. die Eigeninitiative eines Teilnehmers groß, kann man davon ausgehen, dass er die eindeutige Absicht hat, intensiv nach Stellen zu suchen und dabei flexibel zu sein.

Die *Effektivität* des Arbeitssuchverhaltens, gemessen an Einladungen zu Vorstellungsgesprächen und Jobangeboten, lässt sich eindeutig durch die berichtete Häufigkeit und Intensität der Arbeitssuche vorhersagen. Intensive und regelmäßige Stellensuche führt schneller zum Erfolg.



Die Erfolge des Programms

Der Vergleich der Ergebnisse der beiden Messungen zeigt, in welchen Bereichen das „Netzwerk für Arbeit“ positive Veränderungen der Teilnehmer bewirken konnte. Ein nachhaltiger Erfolg liegt in der Erhöhung der Selbstwirksamkeitserwartung der Teilnehmer. Deren gesteigerte Flexibilität bei der Stellensuche sowie die Verringerung der erlernten Hilflosigkeit sind weitere positive Effekte des Programms.

Effektiveres Suchverhalten

Bei den Komponenten des *Arbeitssuchverhaltens* zeigen sich differenzierte Veränderungen. Die Programmteilnehmer passen ihre Bewerbungsunterlagen besser an die Anforderungen von Stellenausschreibungen an und zeigen eine positivere Einstellung zu dieser Tätigkeit. Das im Programm vermittelte Handlungswissen zur Anpassung und deren Bedeutung zeigt hier seine Wirkung. Bei *Häufigkeit und Intensität* der Stellensuche kann insgesamt keine signifikante Steigerung festgestellt werden, was daran liegen könnte, dass der Zeitraum zwischen den beiden Messzeitpunkten mit vier Wochen relativ kurz war.

Weiterhin hat sich die *Flexibilität* der Teilnehmer in ihrem *Arbeitssuchverhalten* signifikant erhöht. Sie zeigen eine gesteigerte Bereitschaft, auch in einer hierarchisch niedrigeren Position wieder einzusteigen oder für eine neue Arbeitsstelle umzuziehen.

...ein Modellprojekt von

Kronos Network GmbH

München – Berlin

Viktoriastraße 9
80803 München

Telefon 0 89-20 000 39-0
Fax 0 89-20 000 39-39

info@kronos-network.com
www.kronos-network.com

Geschäftsführer

Matthias Beck
matthias.beck@kronos-network.com

Dr. Christiane Zerfaß
christiane.zerfass@kronos-network.com

Erhöhte Selbstwirksamkeitserwartungen

Die empfundene erlernte Hilflosigkeit, ein Faktor unter den *veränderlichen Kognitionen und Motivationen*, sinkt erfreulicherweise im Verlauf des Projekts deutlich. Erlernte Hilflosigkeit nennt man das Phänomen, dass Menschen infolge von Erfahrungen der Hilf- oder Machtlosigkeit ihr Verhaltensrepertoire einengen. Sie stellen negative Zustände nicht mehr ab, obwohl sie theoretisch dazu in der Lage wären. Durch die Perspektivenerweiterung und Einstellungsänderung in den Gruppenmodulen und dem Einzelcoaching gelang es also den Arbeitssuchenden, ihr Verhaltensrepertoire zu erweitern, sich selbst als wirksam zu erleben und aktiv die Verbesserung ihrer Situation anzugehen.

Deutlich verbessert sich auch die Selbstwirksamkeitswahrnehmung, ebenfalls eine Komponente der *veränderlichen Kognitionen und Motivationen*, und ein entscheidender Einflussfaktor für den Erfolg bei der Stellensuche. Es ist dem „Netzwerk für Arbeit“ demnach gelungen, eines seiner wichtigsten Ziele zu erreichen. Die Teilnehmer sind sich nach Ende des Programms sicherer, dass sie die für die Arbeitssuche notwendigen Handlungen selbstständig und erfolgreich durchführen können.

Fazit – Das Netzwerk für Arbeit wirkt.

Die wissenschaftliche Evaluation belegt, dass das „Netzwerk für Arbeit“ seine Teilnehmer mit seinem innovativen Ansatz zur Einstellungsänderung und Perspektivenerweiterung in relevanten Bereichen anregen konnte.

Die Wirksamkeit des Konzepts zeigt sich nicht zuletzt in den erzielten Erfolgen bei einer Reintegration von durchschnittlich 45 - 50% der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt.



Fragen zum Projekt?

Dr. Christiane Zerfaß und Matthias Beck beantworten gerne Ihre Fragen zum Netzwerk für Arbeit.

...ein Modellprojekt von

Kronos Network GmbH

München – Berlin

Viktoriastraße 9
80803 München

Telefon 0 89-20 000 39-0
Fax 0 89-20 000 39-39

info@kronos-network.com
www.kronos-network.com

Geschäftsführer

Matthias Beck
matthias.beck@kronos-network.com

Dr. Christiane Zerfaß
christiane.zerfass@kronos-network.com